

Von der in meinem Verlage erschienenen Feldpostauswahl aus den Werken Conrad Ferdinand Meyers sind bisher nahezu 15 000 Exemplare bar verkauft worden, eine sehr beträchtliche Zahl, wenn man berücksichtigt, daß die Kunst C. F. Meyers zu ihrem vollen Verständnis eine hohe geistige Kultur voraussetzt.

Von verschiedenen Seiten angeregt, habe ich mich entschlossen, jenem nur für engere Kreise bestimmten Büchlein ein Gegenstück an die Seite zu stellen, das für Jedermann, auch den einfachsten Soldaten lesbar, mithin von unbeschränkter Absatzfähigkeit ist. Es ist dies eine Auswahl aus den Werken Maximilian Schmidts, genannt Waldschmidt, die unter dem Titel „Vom guten alten Schlag“ eine Reihe ernster und humoristischer Erzählungen und Gedichte des Verfassers vereinigt.

Maximilian Schmidt, der hochbetagte Schilderer des bayrischen Waldes, ist einer unserer volkstümlichsten Dichter. Er darf sich getrost zu den geistigen Nothelfern dieses gewaltigen Krieges gesellen, weil er ein eigenartiges Stück deutscher Welt zuerst im künstlerischen Bilde seinem Volke geschenkt hat. Von den zahlreichen Schriften dieses „Defreggers mit der Feder“ sei nur an den „Leonhardsritt“, den „Schutzgeist von Oberammergau“, die „Starnbergersee-geschichten“, „Regina“ erinnert.

Nach billigen und gehaltvollen Feldpostbüchern ist fortgesetzt Nachfrage. Besonders nach solchen, in denen die beglückende und befreiende Lebensphilosophie von Waldschmidts Steinklopfer Hans redet „Es kann dir ja nix geschehen“, geht das Verlangen unserer Tage. Die vorliegende Auswahl aus Waldschmidts Werken will dieses Verlangen auf echt volkstümliche Weise erfüllen, die verschiedensten Seiten seines Schaffens spielen sich darin. Vor allem spricht daraus seine echte Heimat- und reine Menschenliebe, die wahrhaft Herzensfroheit verleiht und vermittelt. Daher wird vielen das frohsinnige Zeitbuch „Vom guten alten Schlag“, dessen Charakter aus seinem Titel spricht, willkommen sein.



**H. HAESSEL VERLAG LEIPZIG**